

Weltsportfest als Bühne der Begegnung

SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES Stadt Ebersberg begrüßt französische Delegation

VON JULIAN BETZL

Ebersberg – Gut 48 Stunden lang wird die Kreisstadt Ebersberg in der kommenden Woche ein wichtiger Teil der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt sein. Zwar finden die Special Olympics World Games mit etwa 7000 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung sowie ihren Unified Partnern (ohne geistige Be-

Gaudi-Olympiade, Fackellauf und inklusive Tanzparty

hinderung) vom 17. bis 25. Juni in Berlin statt. Doch eines der größten Begrüßungskomitees steht vier Tage vor der großen Eröffnungsfeier im Berliner Olympiastadion eben hier, in Ebersberg, bereit.

Genauer gesagt, wird die Kreisstadt die französische Delegation willkommen heißen. Anders als bei den Olympischen- und Paralympischen Spielen können die einzelnen Nationen mitunter mehrere Männer- und Frauenteam pro Disziplin an den Start schicken. Die Teilnehmer treten offiziell also weder mit Hymne noch Trikotdesign als „klassische“ Nationalmannschaft, sondern als Teil der jeweiligen Delegation auf.

Die Städtepartnerschaft zu Yssingaux habe ihr in ihrer Funktion als Vorsitzende des VdK Kreisverbands Ebersberg die Initialzündung gegeben, den letztlich erfolgreichen Bewerbungsprozess als eine von deutschlandweit mehr als 200 sogenannten Host Towns anzustoßen, berichtete die Landtagsabgeordnete Doris Rauscher gestern Vormittag am Rande einer Informationsveranstaltung im Rathaus.

In Kooperation mit VdK, dem Kreisjugendring und TSV Ebersberg sowie dem Einrichtungsverband Steinhöring (EVS) haben daraufhin Peter Hölzer, Sachgebietsleiter der Stadt im Amt für Familie und Kultur, sowie die Integrationsbeauftragten Leoni Jörg und Melanie Eglseder ein buntes Aktionsprogramm entwickelt. Immer in Absprache mit der französischen Delegation, die am Montagabend erwartet wird.

Es sei, so Rauscher, schon eine Herausforderung gewesen, ein barrierefreies Hotel



Fackel, Flyer und Shirts sind bereit: Leoni Jörg (Integrationsbeauftragte), Bürgermeister Uli Proske, Doris Rauscher (Vorsitzende VdK Ebersberg), Peter Hölzer (Sachgebietsleiter) und Melanie Eglseder (Integrationsbeauftragte) freuen sich auf die 96 Gäste aus Frankreich. FOTO: JULIAN BETZL

für die 96-köpfige Reisegruppe zu finden, das den besonderen Bedürfnissen mancher Athleten, beispielsweise entsprechender Kühlungs- und Aufbewahrungsmöglichkeiten von Medikamenten, entsprechen kann. Nur ein kleines Beispiel laut Rauscher dafür, „dass wir insgesamt noch einen weiten Weg vor uns haben, was das Thema Inklusion angeht“.

Fündig wurde man schließlich im Hotel Bildungsblick Kirchseeon. Mit Blick auf das

ner Sportschule abschotten, um beim hierzulande größten Multi-Sportevent seit den Olympischen Spielen 1972 in München möglichst gut im Medaillenspiegel abzuschneiden.

Sie wollen mit den Landkreisbürgern in Kontakt kommen, betont Peter Hölzer, um dazu beizutragen, „dass dieses gemeinsame Zusammenleben immer normaler wird“. Oder wie Leoni Jörg den Benefit der beiden Programmtage in Ebersberg aus

ligen, andernfalls einfach nur vorbeizuschauen.

Auf einen Programmpunkt scheint sich Peter Hölzer, seinem Lächeln nach zu urteilen, als er die glänzend silberne Fackel in seinen Händen hin und her wiegt, besonders zu freuen. Gemeinsam mit den EVS-Bewohnern wird die Delegation Frankreich am Mittwochnachmittag (ca. 15.30 Uhr) in Steinhöring zum Fackellauf mit Ziel Klosterbauhof Ebersberg aufbrechen. Mitlaufen, anfeuern und ratschen kann jeder.

Bei seinem persönlichen Probelauf habe er festgestellt, „dass die Flamme nur für maximal 45 Minuten brennt“, so Hölzer. Daher wurde vom Dachverband dieser Weltspiele, Special Olympics International (SOI), eine zweite Fackel aus den USA geschickt, die beim Zwischenstopp am Dorfplatz in Oberndorf entzündet und an eine zweite Fackelträgergruppe übergeben werden soll.

Bei einem bunten, öffentlichen Tanzabend am Mittwoch (ab 19 Uhr) im Alten Speicher („alors on danse“) erhalten die französischen Gäste abschließend durch den Ebersberger Trachtenverein noch einen Eindruck, wie originales Schuhplatteln aussieht, sich die inklusive Steinhöringer Band „Rotes Motor-

Die Host-Town-Highlights in und um Ebersberg

Sonntag, 11. Juni, 20 Uhr
Kinofilm-Premiere „All Inclusive“ (Capitol Grafing)

Dienstag, 13. Juni
10.30 Uhr: Offizielle Begrüßung der Delegation Frankreich & Eintrag ins Goldene Buch (Museum Wald und Umwelt)

13.45 Uhr: Spatenstich für ein inklusives Spielgerät (Waldsportpark)
14.00 - 16.30 Uhr: Gaudi-Olympiade (Waldsportpark)

Mittwoch, 14. Juni
10.30 Uhr: Offenes, inklusives Lederhosentraining (Liegewiese am Klostersee)

ca. 15.30 Uhr: Beginn Fackellauf (EVS Steinhöring)
ca. 16 Uhr: Übergabe der Fackel (Dorfplatz Oberndorf)

ca. 16.30 Uhr: Einlauf der Athleten im Klosterbauhof
17 Uhr: Offenes Sportangebot (Beachplatz Klosterbauhof)
19 - 23 Uhr: Inklusiver Tanz-Abend (Alter Speicher)

Insgesamt haben wir noch einen weiten Weg vor uns, was das Thema Inklusion angeht.

Doris Rauscher, Vorsitzende des VdK Kreisverbands Ebersberg.

Ebersberger Host-Town-Programm (siehe Kasten) betonen die Verantwortlichen, dass es am Dienstag und Mittwoch nicht darum gehe, mit den französischen Gästen die Sehenswürdigkeiten des Landkreises abzuklappern.

Vielmehr dient der sportliche Anlass als aus-, aber vor allem einladende Bühne für Begegnung von Menschen mit, ohne und geistiger Behinderung. Die sportlichen Ausnahmetalente aus Frankreich (und allen anderen teilnehmenden Nationen) wollen sich bewusst nicht in ei-

Sicht der Gastathleten formuliert: „Akklimatisierung durch Begegnung.“

Oft sei es im Alltag vieler Bürger schlichtweg schwer, „schon einfach nur in Kontakt mit Menschen mit Behinderung zu kommen“, sagt Doris Rauscher. Daher sind alle Landkreisbürger und darüber hinaus Interessierte herzlich dazu eingeladen, sich an möglichst vielen Aktionen wie der „Gaudi-Olympiade“ im Waldsportpark oder dem inklusiven Sportangebot auf dem Beachplatz im Klosterbauhof aktiv zu betei-

rad“ anhört und man unter Anleitung der TSG Da Capo die Hüften kreisen lassen kann.

Ausdrücklicher Wunsch der Ebersberger Verantwortlichen und ihrer rund 30 ehrenamtlichen Helfer ist es, dass sich dieser Inklusionsimpuls für Ebersberg und Umgebung nicht mit der Verabschiedung der französischen Delegation am Donnerstagmorgen wieder auf den Weg macht. „Daher war es ganz

wichtig, dass der barrierefreie Neubau im Waldsportpark rechtzeitig fertig geworden ist“, nannte Bürgermeister Uli Proske nur ein Paradebeispiel dafür, wie man auch in der Stadtentwicklung den Inklusionsgedanken weiterhin berücksichtigen müsse, wenn man nicht gerade Teil eines Weltsportfestes ist.

Alle Infos rund um das Programm und die Special Olympics unter www.hosttown-ebersberg.de

IN KÜRZE

Leichtathletik Kampf um Hammwurf-Titel

Die besten Hammerwerfer des Bezirks Oberbayern treffen sich am Donnerstag, 8. Juni, in Wasserburg, um ihre Meister zu ermitteln. In den Altersklassen der Jugend von U20 bis U14, aber auch bei den Männern und Frauen treten Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus zehn Vereinen an. Einzige Starterin aus dem Landkreis ist derzeit noch Claudia Rett vom TSV Zorneding, die um 12 Uhr auf der Sportanlage beim Badria mit dem 4-kg-Gerät in den Wurfkäfig geht. Der Nachwuchs beginnt bereits um 10.30 Uhr. Nachmeldungen sind vorort noch möglich. ola

Stockschießen Weit weg vom Keller bleiben

Eine gute Ausgangsbasis für die Rückrunde der Bezirksoberliga Süd will die erste Mannschaft der Ebersberger TSV-Stockschützen am kommenden Samstag, 10. Juni, legen. Ab 8 Uhr sind Rainer Mitterhofer und Co. bei der Hinrunde auf den Sommerbahnen in Lampolding stark gefordert. Die Kreisstädter wollen in einem 13er-Feld mit Mannschaften aus den Eisstocksportkreisen Traunstein, Berchtesgaden und Inn/Chiem vor allem nichts mit dem Abstieg (mindestens vier Plätze) zu bekommen. Gerne darf es aber in den Kreis der Aufstiegs-kandidaten (zwei Plätze) gehen. Zusätzliche Brisanz gibt es durch das Landkreisduell gegen den SSV Anzing. ola
Teilnehmer: SSV Anzing, TSV Ebersberg, EC Bad Feilnbach, TSV Breitbrunn II, EC Surheim III, ESG Lohholz Kolbermoor, SV Schechen, ASV Eggstätt, SV Kay II, EC Lampolding III, ASV Au, ESV Gstadt, EC Feldkirchen II.

TSV-Erste holt Ticket fürs Pokalfinale

Mit zwei Moarschaften war die Stockschießen-Abteilung des TSV Ebersberg beim Kreispokal der Herren in Bad Feilnbach beteiligt. Für Team II mit Wilhelm Lang, Stephan Schedl, Markus Freundl und Willi Lang wurde es in der Vormittagsgruppe Platz sechs (6:8 Punkte), der den Start beim Sommer-Kreispokal 2024 garantiert. Die Ebersberger Erste, zu der Florian Müller, Andreas Brummer sowie Werner und Rainer Mitterhofer gehörten, schaffte hingegen in der Nachmittagsgruppe mit 8:4 Zählern sogar den Sprung auf Rang drei. Damit haben sich die Kreisstädter für das Kreispokalfinale am 15. September ebenfalls in Bad Feilnbach qualifiziert. ola

TSV Poing Neue Homepage der Kung-Fu-Sparte

Die kleine Kampfsportsparte des TSV Poing, Ving Tsun Kung-Fu, bietet nun Infos satt – auf gleich zwei Internetpräsenzen. Neben der Vereinsseite (www.tsv-poing.eu) können Interessierte sich nun zusätzlich auf der neuen Homepage (<http://vingtsun-poing.de>) informieren, welche Kurse oder Aktionen in der Kampfkunstschule gerade laufen. Auch auf facebook ([facebook](https://www.facebook.com/Vingtsun-Kung-Fu-Poing)) sowie auf Instagram ([instagram](https://www.instagram.com/vingtsunpoing)) sind die Sportler des TSV vertreten. Wer ein kostenloses Probetraining, das immer montags von 20 bis 21.30 Uhr im Poinger Bürgerhaus stattfindet, absolvieren will, kann sich hierfür über die Homepage anmelden. ola



Goldnadel

Eine besondere Auszeichnung hat Georg Grundl, Schützenmeister der Gspraiter Seeschützen, in der Ebersberger Gauversammlung erhalten. Für seine unermüdete Arbeit um das deutsche Schützenwesen bekam er die goldene Verdienstnadel des DSB überreicht. OLA/FOTO: HW

Damentrio im Goldrausch

LUFTPISTOLE – BEZIRKSMEISTERSCHAFT Forstschützinnen dominieren, Herren verpassen Quali für Bayerische

Garching/Landkreis – In allen Jahrgangsklassen gingen insgesamt 15 Luftpistolenschützen bei der Oberbayerischen Meisterschaft für die Forstschützen Ebersberg an den Start. Einziger Starter in der Schülerklasse war Tim Kilian Maier. Der 13-Jährige aus Hohenlinden konnte bei seinem ersten Einsatz auf der Olympia-Anlage in Garching-Hochbrück überzeugen und belegte mit 142 Ringen Rang 20 unter den 45 besten Schülern aus Oberbayern.

Vereinskollege Johannes Steinbichler war in der Jugendklasse bei 40 Wertungsschuss ebenfalls Einzelkämpfer für die Forstschützen (322 Ringe/15.). Fünf Starter gingen dagegen in der jüngsten Herrenklasse ins Rennen um gute Platzierungen und die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft. Das Limit lag bei 365 Ringen. Anders als die beiden Nach-

wuchsschützen schaffte jedoch keiner der Herren unter 109 Schützen den Sprung zur Landesmeisterschaft.

Am besten zielte August Spötzl (Lorenzenberg) mit 361 Ringen (56.). Es folgten: Florian Huber (Elkofen/360/58.), Markus Glaser (Ingelsberg/359/61.) und Gerhard Hebler (Parsdorf/351/87.).

Auch für das Damenduo der Forstschützen war auf der Bezirksmeisterschaft Endstation. Anna Furfänger (Tulling) belegte mit 338 Ringen zwar nur Platz 32, hatte sich als Allrounderin aber bereits mit dem Luftgewehr und Kleinkaliber für die Bayerische qualifiziert. Irene Gaigl (Ingelsberg) kam auf 327 Ringe (39.).

In der Damenklasse II schoss Doris Armster (Ingelsberg) insgesamt 322 Ringe und belegte Rang 22 – ebenfalls kein BM-Ticket. Dies gelang wiederum Christiane



Oberbayerns LP-Königinnen (v.l.): Sabina Kipfelsberger, Gerda Lentner und Christiane Prosser (Damenklasse IV). F. GAUBE

Prosser in der Damenklasse III. Als Achte schlug sich die Eglhartingerin mit 341 Ringen bestens im Tableau. Auch Sabina Kipfelsberger (Tulling) lieferte starke 338 Quali-Ringe ab (10.).

Routinier Gerda Lentner (Edelweiß Kirchseeon) ging

in der Damenklasse IV ins Rennen. Mit hervorragenden 360 Ringen schaffte sie es aufs Treppel und musste sich nur um einen Ring Monika Schiller (Unterpfaffenhofen) geschlagen geben. Als Belohnung gab es Silber, die Quali für die Bayerische –

und darüber hinaus sogar Gold. Denn durch den Start für die Forstschützen Ebersberg hatte sie ja die Möglichkeit mit Schützen aus anderen Vereinen als ein Team anzutreten. So krönte sie sich mit Christiane Prosser und Sabina Kipfelsberger dank hervorragender 1039 Ringe zur besten Mannschaft Oberbayerns.

Davon waren die Herren V noch ein Stück entfernt. Simon Reinhard (Berganger) schoss hier 332 Ringe und belegte einen guten 19. Platz. Aber das reichte wie bei allen anderen Herren auch nicht zur BM-Teilnahme.

Gerda Lentner (Edelweiß Kirchseeon) gab sich mit den zwei Treppelplätzen mit der LP stehend frei nicht zufrieden. Sie wollte und schaffte mehr: In der Auflegedisziplin (Senioren II) holte sie sich mit 298,7 Ringen ihre zweite Silbermedaille ab. ez/bj